

Für den Wettbewerb um den Jugendkunstpreis im Jahre 2016 am Museum für Moderne Kunst Küppersmühle in Duisburg beschreibt der Leistungskurs 12 Bildende Kunst die eingereichte Arbeit (Bildaufnahmen im Anschluss):

CERBERUS

Als Schülerinnen und Schüler eines humanistischen Gymnasiums sprach uns besonders die Thematik der Bilder Markus Lüpertz' an, weshalb auch wir eine mythologische Geschichte als Grundlage wählten: Der Höllenhund „Cerberus“, der den Eingang zum Hades bewacht und ungebetenen Gästen – genau wie die Ausstellung Lüpertz' – *im Wege steht*, beeindruckte uns schon in unseren ersten Lateinstunden, so dass er zum Objekt unserer Arbeit wurde. Er wird als vielköpfiger blutrünstiger Hund beschrieben, was Sie in unserer Arbeit in Gestalt der Tonköpfe umgesetzt sehen können. Gleichzeitig stehen diese Köpfe für die Toten der Unterwelt, die von Cerberus bewacht und im Hades festgehalten werden.

Doch nicht nur Markus Lüpertz inspirierte uns, fasziniert waren wir auch von der einzigartigen Arbeitsweise Anselm Kiefers, der uns vor die Herausforderung stellte, mal nicht nur mit Pinsel und Farbe auf kleinem Format zu arbeiten sondern zu Spachteln und Pigmenten zu greifen und sehr große Leinwände zu gestalten.

Cerberus steht für die Antike, doch als junge Generation war es uns auch wichtig, einen Bezug zu uns und unserer Zeit herzustellen. So findet man im Bild das englische Wort „border-crossing“, was übersetzt „grenzüberschreitend“ bedeutet. Nicht nur die Toten überschreiten in der Geschichte am Eingang zur Unterwelt die Schwelle zwischen Leben und Tod, auch wir überschreiten tagtäglich Grenzen. Die Jugend testet aus, zu was sie in der Lage ist, bricht bestehende Regeln und macht sich ihre eigenen. Auch das Projekt als solches war für uns eine Grenzüberschreitung: Als erste große Gruppenarbeit unseres Kurses mussten wir uns vielen Konflikten, Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten stellen, doch am Ende haben wir es dennoch geschafft, einen gemeinsamen Weg zu finden, den wir alle zusammen gegangen sind.



Bild:Lenz

Betreuende Lehrerin: Karin Germeyer-Kihm



CERBERUS 2016



CERBERUS 2016 (Ausschnitt)

Information über den Jugendkunstpreis

Der Förderwettbewerb „Jugend interpretiert Kunst“ geht im Jahr 2016 in die sechzehnte Runde, dank des Engagements des Projektpartners Evonik Industries. Talentierte Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland haben wieder die Chance zu zeigen, was an kreativem und organisatorischem Potential in ihnen steckt. Die teilnehmenden Schulen verbringen einen ganzen Tag im MKM – kunstpädagogisch betreut, diskutierend, schauend, zeichnend. Anschließend sind sie aufgefordert, die Interpretation ihres Kunsterlebens in einem eigenen künstlerischen Beitrag zu gestalten.

„Herausforderer“ für die kreative Eigenleistung sind keine Geringeren als die im MKM präsentierten Künstler. Über die Auseinandersetzung innerhalb des Teams soll eine spannende Idee eigenständig entwickelt und umgesetzt werden. Eine hochkarätige Fachjury (u.a. die Künstler Tony Cragg und Abraham David Christian) bewertet die Schülerarbeiten und die Preisträger erhalten den Evonik Jugend-Kunst-Preis in Höhe von 5.000 €, 2.000 € und 1.000 €. Das Engagement aller mitwirkenden Schulen wird mit einer gemeinsamen Ausstellung im MKM honoriert. Insofern gibt es bei diesem Wettbewerb eigentlich nur Gewinner!

